



Beitragsatzung für Abwasseranlagen verabschiedet

Gemeinderat II Gegen die Stimmen der JA-Fraktion

Johannesberg Gegenstimmen von allen fünf Vertretern der Fraktion Johannesberg Aktiv und Bürgernah (JA) gab es, wie zu erwarten, in der Gemeinderatssitzung am Dienstagabend bei der Abstimmung über die neue Beitrags-Satzung für neue und verbesserte Abwasseranlagen.

JA-Sprecher Werner Schnaitmann beantragte, den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung am 7. Juli zu vertagen. Denn dann liege das Ergebnis der Umfrage seiner Wählergruppe vor. Diese möchte derzeit per Postkarte und Internetabstimmung feststellen, wie viele Bürger sich eine Abrechnung im Verhältnis 70 Prozent Beiträge zu 30 Prozent Gebühren wünschen (wir berichteten in der Dienstagsausgabe).

Gegen eine Vertagung stimmten alle Räte außer den JA-Mitgliedern. Die neue Satzung lehnte auch Burkhard Wombacher (SPD) gemeinsam mit der JA ab. Die Satzung mit den neuen Herstellungsbeiträgen 1,75 Euro pro Quadratmeter Grundstücksfläche (vorher 1,50 Euro) und 9,30 Euro pro Quadratmeter Geschossfläche (8,50 Euro) gilt für 2009.

Kämmerer Jürgen Hain untermauerte die Position der Mehrheit aus CSU, Freie Wähler und Unabhängige mit neuesten Zahlen. Bei einer 70:30-Lösung gingen der Gemeinde schätzungsweise 256 000 Euro verloren, und bei einer Freistellung für die nächsten zwei Jahre müsste Johannesberg für 1,7 Millionen Euro Kredite aufnehmen.

Entwässerung in fünf Richtungen Schnaitmann konterte, das JA-Modell sehe nur ein Jahr Freistellung vor. Sein Fraktionskollege Christian Büttner sprach von einer "vorsorglichen Aktion", um die Resonanz bei den Bürgern festzustellen und sie anzuregen, sich umfassend zu informieren.

Bürgermeister Peter Zenglein (CSU) meinte, Gemeinden, die über Gebühren abrechneten, etwa Alzenau, Goldbach und Großostheim, könnten nicht mit Johannesberg verglichen werden. Diese Kommunen entwässern nur in eine Richtung. Johannesberg mit seinen fünf Ortsteilen entwässere in fünf Richtungen mit drei Kläranlagen und fünf Pumpstationen.

Nach den neuesten Schlussrechnungen hätten sich die Beiträge nun auch verringert, von 588 auf knapp 490 Euro pro Mustergrundstück und Jahr, sagte der Bürgermeister. Auch würden heuer weniger Bescheide als geplant verschickt. Die zunächst auf fünf Jahre verteilt geplanten Abwasserprojekte würden sich womöglich auf sieben Jahre strecken. Zenglein: "Die Kosten korrigieren sich nach unten." mel

ANZEIGE



BitDefender PC Schutz

Schützen Sie Ihren PC vor Datenklau und Spam. Mehrfach ausgezeichnet. Jetzt kostenlos testen!

[Mehr Informationen »](#)



Selbstständig?

Private Krankenkasse ab nur 57,- Euro für Selbständige und Freiberufler unter 55 !

[Mehr Informationen »](#)



Weinprobe für zu Hause!

Spitzenweine probieren und 40% sparen. Eine Flasche Champagner gratis für Sie!

[Mehr Informationen »](#)

Adresse: <http://www.main-netz.de/nachrichten/region/aschaffenburg/aschaffenburg-land/berichte/art4012,816564>

Erscheinungsdatum: 18.06.2009

Copyright: © 1996-2008 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlaages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden.

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.